

Willkommen auf der Lauschtour „Historisches Dasburg“!

Unsere Lauschtour wird etwa eine Stunde dauern. Wir machen gemeinsam einen Rundgang durch Dasburg. An ausgesuchten Standorten unternehmen wir kleine Zeitreisen – zumindest mit den Ohren. An der Seite der Dasburger Bürger werden frohe aber auch finstere Zeiten wieder lebendig ...



Dasburg – Ort des traditionellen Handwerks.

Einst Zehnthaus, später eine Gerberei: das Haus Trost.

Zu Gast in einem Bauerngarten.

Als die Pest wütete und Dasburg verschont blieb.

Über Entstehung und Veränderung dieser Landschaft.

Doppelhochzeit einst und 50 Jahre später.

Mit Werner Relles auf Schmugglerpfaden.

Als die Burg unter den Hammer kam.

Die Dasburger Burg – ein Blick zurück ins Mittelalter.

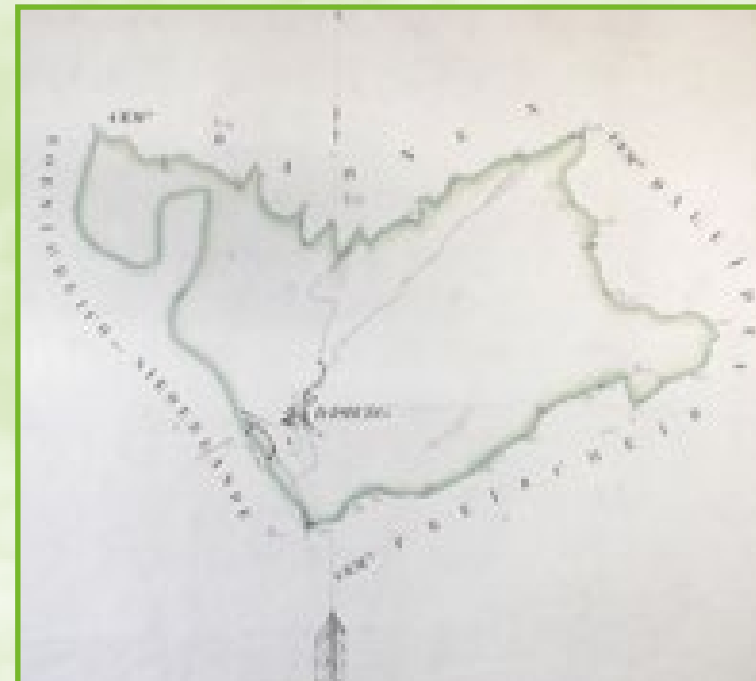
Inmitten des Westwalls: Dasburg – Schauplatz im 2. Weltkrieg.

Dasburg – Ort des traditionellen Handwerks

Schauen wir uns um, so fallen uns sofort die Besonderheiten der Dasburger Ortslage auf. Die Our mit dem zufließenden Tippelsbach haben über Hunderttausende von Jahren eine enge Tal- und Hanglage geschaffen, aus der sich der Burgberg – wohl das Überbleibsel einer ehemaligen Ourschleife – erhebt. Der etwas ouraufwärts liegende Wingertsberg lässt zwar vermuten, dass sich einst hier jemand am Weinbau versuchte. Insgesamt ist der Flecken jedoch für die Landwirtschaft denkbar ungeeignet, zumal der Boden steinig und nährstoffarm ist.

Die Dasburger haben diese Nachteile jedoch mehr als wett gemacht. Seitdem man die Wasserkraft an der Our zu nutzen wusste, wirkten die dort entstehenden Mühlen als Siedlungsmagnete und Wirtschaftsmotoren. Allein im Ourabschnitt bei Dasburg gab es drei Mühlenstandorte. Neben Getreidemühlen gab es Loh- und Walkmühlen, zeitweise auch Sägemühlen.

Dank des aufblühenden Gewerbelebens stieg die Einwohnerzahl ständig, und es waren fast ausnahmslos alle dorfüblichen Handwerker vertreten. Selbst eine Bierbrauerei konnte das Dorf vorweisen.



Gemeindegrenzen und Zuwege von Dasburg um 1800



Ortsansicht von Dasburg um 1900



Hotel Ballmann, Dasburg um 1900



Flurkarte von Dasburg um 1827

1843 bestand Dasburg aus 136 Häusern mit 721 Einwohnern. Alle Einwohner waren katholisch. Erst nach 1900 begann die Abwanderung zur Industrie und nach Amerika und die Einwohnerzahl lag sehr bald unter 500. Heute beträgt diese noch ca. 220.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich nicht nur die Einwohnerzahl stark verändert, sondern auch das Dorfbild. Alte Flurkarten zeigen deutlich, dass der Ort zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch völlig anders ausgerichtet war: Von Dahlen und Daleiden führten die Wege bis zum

Kirchplatz vor der Burgbrücke. Von hier führten zwei Abfahrten zu den Mühlen an der Our. Später kam dann ein weiterer, weniger steiler Weg nach Daleiden hinzu, einem Vorgänger der heutigen B 410. Dieser lässt die unbedeutend gewordene Burg außen vor und sorgt für eine Verlagerung der Ortsmitte nach Osten. Entlang dieser neuen Straße drängen sich auch bald wieder dicht an dicht die Häuser. Es spricht viel dafür, dass sich an diesem viel befahrenen Weg zahlreiche Handwerker niederließen.

Die heutige den Burgberg umrundende Hauptstraße, die B 410, wurde erst viel später gebaut. Auch sie ist ein Zeichen der Veränderung und sorgt für ein rasches Erreichen der Grenzbrücke über die Our.

Auf unserer Lauschtour springen wir in das Jahr 1843 und werden Zeuge einer Lossprechung.



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Konzept und Realisierung: CUBE unter der Mitwirkung des Vereins Historisches Dasburg e.V.

Die MP3-Daten der Lauschtour gibt es online unter: www.lauschtour.dasburg.de (QR-Code) oder bei der Tourist-Information Arzfeld - Luxemburger Str. 5 · 54687 Arzfeld



Ortsgemeinde Dasburg